

RODELSPASS IM DEFEREGGENTAL

Das NATURschneePARADIES

St. Jakob - St. Veit - Hopfgarten



RODELINFOS - ST.VEIT

Rodelbahn Oberholz – Speikbodenhütte



Sonnenbaden hoch über dem Defereggental

Auf einen Blick

Anfahrt/Lage:	St. Veit im Defereggental
Startpunkt:	St. Veit, Oberholz (1.670 m)
Zielpunkt:	Speikbodenhütte (2.060 m)
Höhendifferenz:	390 Höhenmeter
Länge:	3,6 km
Aufstieg:	zu Fuß
Gehzeit:	ca. 1,5 – 2 Stunden
Gastbetrieb:	Speikbodenhütte am Samstag und Sonntag sowie an Feiertagen geöffnet
Auskunft:	Urlaubsregion Defereggental, +43 50 212 600, defereggental@osttirol.com

St. Veit ist eine der drei Gemeinden im Defereggental. Bevor man den Ort erreicht, scheint das Tal ein Weiterkommen unmöglich zu machen: Es wird zur Felsschlucht, durch die sich nur noch der Bach graben konnte. Die alte Straße wurde durch einen Tunnel ersetzt, und auf diese Weise gelangt man heute bequem in das hintere Defereggental. St. Veit liegt auf den sonnigen Hängen oberhalb des Talbodens.

Die gesamte Ortschaft einschließlich der Kirche hängt förmlich auf den steilen Hängen. Hier gibt es die längste Rodelbahn des Defereggentals. An Hopfgarten vorbei erreicht man bald danach die besagte Stelle mit der Felsschlucht und dem Tunnel. Gleich im Anschluss zweigt rechts eine Straße ab, die steil hinauf nach St. Veit zieht. In St. Veit wird die Straße einspurig und nach dem Ortskern geht es in einigen Kehren weiter hinauf bis Oberholz u den letzten Häusern. Direkt bei diesen Häusern zweigt links eine Straße ab. Dorf befindet sich ein Parkplatz, der zugleich Ausgangspunkt für die Rodelbahn ist.

An kalten Wintertagen hat man hier auf der Sonnenseite ideale Voraussetzungen, der Kälte entfliehen und die wärmende Sonne voll genießen zu können. Ein schöner Rodelweg zieht durch den Wald und über Lichtungen hinauf, fast bis zur Waldgrenze. Das gesamte Defereggental liegt einem hier zu Füßen. Blicke nach

Osten hinaus ins Iseltal lassen die Schobergruppe mit einigen ihrer 3000er-Gipfeln erkennen. Darunter befinden sich der Hochschober (3.242m) und die markante Nordwand des Prijakt-Doppelgipfels (3.064m). Eine herrliche Bergwelt zieht sich im Süden Richtung Staller Sattel hinein. Die zwei markantesten Gipfel sind hier die Weiße- und die Rote Spitze – zwei Grenzberge zum Villgratental, die knapp an die 3000er-Grenze heranreichen. Unterhalb dieser zwei Gipfel befindet sich das Skigebiet Brunnalm.

Das Defereggental hat durchwegs schneesichere Winter, und in der Höhenlage der Rodelbahn kann man immer mit tiefverschneiter Landschaft rechnen. Der Aufstieg in dieser schönen Umgebung gestaltet sich sehr kurzweilig, obwohl die Rodelbahn nicht gerade zu den kürzesten zählt.

Oben angelangt, kann man sich dann in der Speikbodenhütte richtig verwöhnen lassen. Auf der Sonnenterrasse von der Hütte gibt es neben den Hausspezialitäten die Möglichkeit, ein ausgiebiges Sonnenbad zu genießen.

Die Mühen des Aufstiegs machen sich spätestens bezahlt, wenn es bergab geht. Die vielen Kurven und guten Schneebedingungen lassen die Abfahrt zum reinen Vergnügen werden. Auch Kindern und Rodelneulingen wird diese Bahn gefallen, da so gut wie keine schwierigen oder gefährlichen Stellen existieren.



Rodelbahn Leppetal



Nicht nur für Hobbyrodler – auch für angehende Rennrodler

Auf einen Blick

Anfahrt/Lage:	St. Veit im Defereggental
Startpunkt:	St. Veit, Bruggen Kasselplatz (1.400 m)
Zielpunkt:	Richtung Leppetalalm (1.600 m)
Höhendifferenz:	200 Höhenmeter
Länge:	1,6 km
Aufstieg:	zu Fuß
Gehzeit:	ca. 30 – 45 Minuten
Allgemeine Info:	teilweise nachbeleuchtet, Schlitten können in der Alzenbrunnhütte ausgeliehen werden – allerdings nur, solange der Vorrat reicht.
Gastbetrieb:	Alzenbrunnhütte
Auskunft:	Urlaubsregion Defereggental, +43 50 212 600, defereggental@osttirol.com

Nach den Engstellen im vorderen Teil des Defereggentals weitet sich die Landschaft und wird Richtung St. Jakob immer weiter. Hier gibt es die ersten Blicke auf die dominierende Berggestalt des Defereggentals – den Hochgall. Im Sommer fällt dieser Berg besonders auf, da der eindrucksvolle Gipfelaufbau mit 3.436m hinauf in die Zone des ewigen Eises ragt und seine Schnee- und Eisfelder schon von weiten sichtbar sind. Knapp bevor man nach St. Jakob kommt, gibt es noch auf dem Gemeindegebiet von St. Veit eine Rodelbahn – die Rodelbahn Leppetal.

Nach dem Tunnel zweigt man jedoch nicht ab hinauf nach St. Veit, sondern bleibt

herunten im Tal und fährt Richtung St. Jakob weiter.

Bevor man den Ort erreicht, weist ein Schild nach rechts zur Ortschaft Bruggen. Hier zweigt man aber nicht rechts ab, sondern fährt nach links zur Schattseite hinüber. 200m weiter befindet sich der Kasselplatz und zur rechten Seite die Hotelanlage Defereggental. Man kann entweder gleich hier parken und die Tour starten, oder noch 200m weiter nach links zur Alzenbrunnhütte fahren.

Die Rodelbahn von der Alzenbrunnhütte zieht gleich am Anfang rechts steil hinauf und wird manchmal auch für die Rennrodler vereist.

Für die Hobbyrodler ist es sicher besser, die Variante vom Kasselplatz aus zu wählen.

Für den ersten Teil der Rodelstrecke (ca. 1km) wird für die Nacht die Attraktion einer Bahnbeleuchtung geboten.

Der Weg ist eher schmal, Holzplanken bieten aber Schutz vor ungewollten Ausritten in den Kurven.

Der Wald ist im unteren Bereich recht dicht und nur zwischendurch erlaubt er einige Blicke in die Umgebung. Eine imposante Berggestalt ist der spitze Gipfel des Weißen Beils, der in Richtung St. Jakob zu sehen ist. Am Ende der offiziellen Rodelbahn besteht die Möglichkeit, noch

weiter hinauf Richtung Leppetalalm aufzusteigen, wenn der Weg präpariert ist. Das wären dann allerdings noch 4 km Wegstrecke.

Bevor man es sich nun in einer Gaststätte gemütlich machen kann, gilt es noch, die abenteuerliche Fahrt mit der Rodel über den schmalen Weg mit zahlreichen Kurven zu bewältigen. Für Überholmanöver ist die Strecke nicht geeignet. Langweilig wird aber trotzdem sicher niemandem, schließlich erfordert die Bahn präzises Lenken. Im unteren Bereich zweigt die Bahn steil nach rechts zur Alzenbrunnhütte ab.



RODELINFOS – ST.JAKOB

Rodelbahn Oberweissen Hittl



Kinderspaß in St. Leonhard – Ortsteil von St. Jakob

Auf einen Blick

Anfahrt/Lage:	St. Jakob im Defereggental
Startpunkt:	St. Leonhard, Oberweissen Hittl (1.320 m)
Zielpunkt:	oberer Wiesenrand in St. Leonhard (1.365 m)
Höhendifferenz:	65 Höhenmeter
Länge:	320 m
Aufstieg:	zu Fuß
Gehzeit:	ca. 15 Minuten
Allgemeine Info:	Kinderrodelbahn, Nachtbeleuchtung, gratis Rodelverleih beim Oberweissen Hittl
Gastbetrieb:	Oberweissen Hittl
Auskunft:	Urlaubsregion Defereggental, +43 50 212 600, defereggental@osttirol.com

In St. Jakob ist das Defereggental am breitesten. So hat die Sonne hier gute Chancen, auch im Winter den Talboden zu erreichen und den Wintersport angenehm zu machen. Hier ist das Touristenzentrum des Defereggentals und entsprechend groß ist auch das Freizeitangebot. In St. Leonhard, das in der Nähe von St. Jakob liegt, gibt es zum Beispiel eine spezielle Kinderrodelbahn.

Zwischen St. Leonhard und Feistritz liegt an der Straße eine Kirche, bei der eine Straße hinauf zum Oberweissen Hittl abzweigt. Hier gibt es Parkmöglichkeiten

für das Fahrzeug. Direkt vom Oberweissen Hittl zieht sich die kurze Kinderrodelbahn über sanfte Wiesen hinauf. Der Weg kann sogar mit dem Luxus einer nächtlichen Beleuchtung aufwarten. Hat man keine eigene Rodel mitgenommen, gibt es diese im Oberweissen Hittl auszuleihen. Der Aufstieg über die kurze Rodelbahn überfordert die Kleinen sicher nicht. Für die Großen gibt es eine Sonnenterrasse zum Relaxen, während die Kleinen bei ihren Aktivitäten immer im Blickfeld bleiben. Ein Ausflug in angenehmer Umgebung, der wirklich lohnenswert ist.



Rodelbahn Alpe Stalle



Das sollte ein Wintersportler auf keinen Fall versäumen

Auf einen Blick

Anfahrt/Lage:	St. Jakob im Defereggental
Startpunkt:	St. Jakob, Maria Hilf (Parkplatz bei der Kapelle), Pötsch (1.510 m)
Zielpunkt:	Alpe Stalle (1.750 m)
Höhendifferenz:	240 Höhenmeter
Länge:	2,8 km
Aufstieg:	mit dem Traktor-Shuttle oder zu Fuß
Gehzeit:	ca. 1 Stunde
Allgemeine Info:	beleuchtete Rodelbahn
Gastbetrieb:	Alpe Stalle
Auskunft:	Urlaubsregion Defereggental, +43 50 212 600, defereggental@osttirol.com

Während das Gebirge südlich des Defereggentals die 3000-Meter-Grenze nicht überschreitet, sieht es nördlich davon schon ganz anders aus. Diese Region ist Teil des Nationalparks Hohe Tauern, und mehrere Gipfel reichen sogar bis zu 3.500 Meter Höhe. Besonders eindrucksvoll ist das Tal zur Jagdhausalm im hintersten Defereggental. Von den Gipfelregionen schauen die Gletscher herunter und die Almen im Tal gehören zu den schönsten und eigenartigsten in Osttirol. Die Rodelbahn Alpe Stalle liegt zwar nicht in diesem Tal, doch während des Aufstiegs gibt es immer wieder Blicke in diese Richtung.

Die Anfahrt zur Rodelbahn erfolgt durch das Defereggental, diesmal jedoch vorbei an St. Jakob weiter bis Maria Hilf. Hier fährt man links über eine Brücke der Straße folgend bis zur Kapelle von Maria Hilf. Von der Kapelle geht die Straße noch einmal rechts eine kurze Strecke bis nach

Pötsch hinauf zum Ausgangspunkt der Rodelbahn (Parkplätze bei der Kapelle in Maria Hilf oder direkt beim Ausgangspunkt Pötsch).

Die Kombination von schattseitiger Lage und Seehöhe ermöglicht bei dieser Bahn Rodelspaß bis in den Spätwinter hinein.

Der Aufstieg über den Rodelweg erfolgt durch den Wald über zwei langgezogene Kehren. Der Weg ist stets optimal mit Schneewänden zu beiden Seiten präpariert, sodass man später bei der Abfahrt keine Angst haben muss, vom Weg abzukommen.

Nach einem unterhaltsamen Aufstieg ist das obere Ende bei der Jausenstation Alpe Stalle bald erreicht. Um einen gemütlichen Hüttenabend zu verbringen, ist die Alpe Stalle genau richtig. Sollte es dabei Nacht werden, kommt man in den Genuss einer romantischen Rodelabfahrt mit beleuchteter Rodelbahn bis hinunter ins Tal.



Rodelbahn Staller Sattel



Höchster Genuss jenseits der Waldgrenze

Auf einen Blick

Anfahrt/Lage:	Staller Sattel/Obersee
Startpunkt:	St. Jakob, Maria Hilf, Erlsbach, Staller Sattel, Lackenstüberl (1.968 m)
Zielpunkt:	Staller Sattel (2.052 m)
Höhendifferenz:	84 Höhenmeter
Länge:	2 km
Aufstieg:	zu Fuß
Gehzeit:	45 Minuten
Allgemeine Info:	Wanderweg am Staller Sattel
Gastbetrieb:	Jausenstation Lackenstüberl (beim Lift), Hexenschenke beim Staller Sattel
Auskunft:	Urlaubsregion Defereggental, +43 50 212 600, defereggental@osttirol.com

Der Staller Sattel stellt einen Übergang von Osttirol nach Südtirol dar. Im Sommer ist der Passübergang geöffnet und kann mit dem Fahrzeug passiert werden. Im Winter ist er jedoch nur bis zum Lackenstüberl befahrbar. In dieser Zeit hat man die Möglichkeit, in einer einzigartigen Atmosphäre eine Höhenwanderung mit oder ohne Rodel zu unternehmen. Kindern macht es mit einer Rodel sicher mehr Spaß.

Um den Staller Sattel erreichen zu können, muss man durch das gesamte Defereggental bis zum Talschluss fahren. Dort geht es dann in mehreren Kehren hinauf bis knapp vor die Passhöhe. Sobald man bei der Anfahrt die Waldgrenze überschreitet, spürt man bereits etwas von der eindrucksvollen Stimmung, die von der kahlen und weißen Winterlandschaft ausgeht. Die Sicht wird freier und die Gipfel sind bereits deutlich näher gerückt. Am Staller Sattel ist man nie allein unterwegs. Am Staller Sattel gibt es eine Höhenlanglaufloipe und rund herum mehrere lohnende Touren für die Skitourengeher. Vom Lackenstüberl bis zum höchsten Punkt des Staller Sattels gibt es eine 2 km lange, schöne Wegstrecke für Höhenwanderer. Nimmt man dabei die Rodel mit, kann man Teilstrecken davon auch auf Kufen bewältigen. Bevor man den höchsten Punkt erreicht hat, geht der Weg ein paar Mal leicht auf und ab – so ist für Abwechslung gesorgt. Kurz vor dem Ziel geht es noch einen kurzen steilen Hang

hinauf und die Passhöhe ist erreicht. Hier eröffnet sich ein tolles Panorama.

Direkt am Pass auf Südtiroler Seite befindet sich die Hexenschenke, eine Jausenstation, in der man sich aufwärmen und stärken kann.

Für Fans des Rodelsportes ist direkt bei der Hexenschenke der Start für ein weiteres außergewöhnliches Abenteuer – eine Rodelbahn hinab zum Antholzersee. Nähere Infos siehe *Rodelbahn Antholzersee*.



Rodelbahn Staller Sattel – Antholzersee

Zuerst hinab und dann hinauf

Auf einen Blick

Anfahrt/Lage:	Staller Sattel/Obersee
Startpunkt:	St. Jakob, Maria Hilf, Erlsbach, Staller Sattel, Lackenstüberl (1.968 m)
Zielpunkt:	Staller Sattel (2.052 m) – Antholzersee (1.690 m)
Höhendifferenz:	362 Höhenmeter
Länge:	4,7 km
Aufstieg:	zu Fuß, mit dem Motorschlitten
Gehzeit:	1 – 1 ½ Stund
Gastbetrieb:	Jausenstation Lackenstüberl, Hexenschenke beim Staller Sattel
Auskunft:	Urlaubsregion Defereggental, +43 50 212 600, defereggental@osttirol.com Tourismusverband Antholz, +39 474 492116,

Der Übergang vom Defereggental ins Antholztal führt durch eine Region mit besonderen Erlebniswerten. So gibt es hier herrliche Bergseen und imposante Gipfel zu erkunden. Der Übergang zwischen Osttirol und Südtirol reicht über die Waldgrenze hinauf und kann im Sommer mit dem Auto befahren werden.

Rodelabenteuer hinab zum Antholzersee, den man von oben bereits sehen kann. Dazwischen liegen aber zahlreiche abenteuerliche Kehren und ein kurzer, mit Schnee präparierter Tunnel. Die Abfahrt verspricht viel Spaß und Abwechslung auf fast 5 km Länge. Wer Bedenken hat, den gesamten Aufstieg wieder zu Fuß bewäl-



Im Winter wird die Straße als Rodelbahn präpariert, dann kommen die Schlittensfahrer auf ihre Rechnung. Hat man den Passübergang Staller Sattel erreicht, wartet für die Rodel-Spezialisten direkt am Pass das außergewöhnliche

tigen zu müssen, kann beruhigt sein: Wer sich den Fußmarsch ersparen möchte, kann mittels Motorschlitten wieder auf den Staller Sattel gelangen. Nähere Informationen direkt in der Hexenschenke.



URLAUBSREGION DEFEREGGENTAL

Unterrotte 44, 9963 St. Jakob
Tel.: +43 50 212 600, Fax: +43 50 212 600 2
defereggental@osttirol.com
www.defereggental.com

